



## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

**AN/0102/14**

**Zertifizierung der Stadt Ingolstadt als "fahrradfreundliche Kommune"  
-Antrag der Stadtratsgruppe ödp vom 16.09.2014, eingegangen am 16.10.2014-**

die 38 Gründungsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK), darunter auch Ingolstadt, stehen vor der Aufgabe, nun innerhalb von vier Jahren nach Gründung im Jahr 2012 eine Zertifizierung durch eine unabhängige Kommission erfolgreich absolvieren zu müssen, um sich dann für weitere sieben Jahre offiziell „fahrradfreundliche Kommune“ nennen zu dürfen.

Wie aus Kommunen, die dieses Verfahren bereits durchlaufen haben verlautet, kann von einer bis zu zwei Jahren andauernden Planungs- und Vorbereitungszeit ausgegangen werden. Schließlich soll „zur Förderung der Lebensqualität eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur geschaffen und erhalten werden.“ Dabei steht u. a. neben der allgemeinen Förderung der Nahmobilität eine deutliche Anhebung des Radverkehrsanteils im Modal-Split, Schaffung, Pflege und Erhalt einer fahrradfreundlichen Infrastruktur, die Zusammenarbeit mit örtlichen Verbänden wie dem ADFC, ja sogar die Vorbildfunktion kommunaler Repräsentanten im Blickpunkt.

Wir bitten deshalb hiermit, dem Stadtrat darzulegen, wie man in Ingolstadt die vom AGFK geforderten kommunalpolitischen Zielsetzungen erreichen will – hier fehlt aus unserer Sicht ein Stadtratsbeschluss zur Radverkehrsförderung analog zu allen bereits zertifizierten Kommunen -, welcher Personaleinsatz dafür als erforderlich angesehen und welcher Zeitplan für die Zertifizierung angestrebt wird.

**Stadtrat vom 03.12.2014**

Mit allen Stimmen:

Der Antrag wird als Prüfungsantrag genehmigt.